



ÖFFENTLICH

DN.: 2023/0151 vom 04.08.2023

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport	29.08.2023	vorberatend
Stadtrat	21.09.2023	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	FB III

Beratungsgegenstand

Antrag des FSV Ochtrup e.V. vom 30.06.2023 auf einen Kunstrasenplatz

Beschlussvorschlag:

Beratung

Sachdarstellung:

Mit Schreiben vom 30.06.2023 (siehe Anlage) beantragt der FSV Ochtrup e.V. einen Kunstrasenplatz auf dem Sportgelände am Witthagen. Der mit Flutlicht versehene Tennenplatz am Schulzentrum fällt dem FSV Ochtrup durch den dort beschlossenen Bau der Sporthalle III weg und damit neben den Hybridplätzen am Witthagen der einzige Platz mit einer Flutlichtanlage.

Die jüngeren Mannschaften des FSV Ochtrup nutzen immer noch den DRK-Sportplatz an der Piusstraße. Dieser wird mittelfristig auch durch anderweitige Nutzung des Geländes wegfallen. Die dortigen Umkleiden und Sanitäreinrichtungen im Kellergeschoss des ehemaligen DRK-Heimes entsprechen in keiner Weise heutigem Standard.

Insofern kann dem Wunsch des FSV Ochtrup zur weiteren Entwicklung des Sportgeländes am Witthagen gefolgt werden. Im Moment verfügt der FSV über 30 Mannschaften, die mit Training und Meisterschaftsspielbetrieb unterzubringen sind. Daher ist der Wegfall der Kapazitäten zu ersetzen. Die Stadien I und II im Schulzentrum können nach wie vor genutzt werden. Für den Abschluss der erforderlichen Bauleitplanverfahren am Witthagen (Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes) sind noch Kompensationsmaßnahmen vorzusehen.

Umweltrelevanz:

Der Bau eines 3. Sportplatzes am Witthagen bedeutet einen erheblichen Eingriff in die Natur. Die Einzelheiten würden in einem Bauleitverfahren geprüft.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Der Kunstrasenplatz auf dem Sportgelände Langenhorst/Welbergen hat rund 850.000 € gekostet, wovon ein Teil aus einem Förderprogramm des Landes (Dorferneuerung) finanziert wurde. Dieses Programm gilt nicht für das Gebiet Witthagen.

Für den Neubau eines Kunstrasenplatzes ist jedoch mit einer erheblichen Kostensteigerung zu rechnen.

Generationengerechtigkeit:

Die Stadt Ochtrup stellt der Bevölkerung Sportmöglichkeiten zur Verfügung, die auch kommende Generationen nutzen sollen.

Im Auftrage:

Brüggemann